



B.A.U.M. UMWELTPREIS 2001

WILHELM KANNE (67)

**GESCHÄFTSFÜHRER
KANNE BROTRUNK GMBH UND Co. KG**

Die Bäckerei Kanne wurde 1904 gegründet vom Großvater Wilhelm. Seit 1948 ist Wilhelm Kanne im Unternehmen tätig und beschäftigt in der Bäckerei und in der Firma Kanne Brottrunk ca. 250 Mitarbeiter.

Anfang der 80er Jahre stellte Wilhelm Kanne seinen Brottrunk der Öffentlichkeit vor. Der Bäckermeister aus Lünen in Westfalen hatte seit Ende der 60er Jahre mit der Vergärung von Brotgetreide experimentiert. Die gesundheitsförderliche Wirkung milchsaurer Gärerzeugnisse war schon bei den Römern bekannt. Wissenschaftliche Studien bescheinigen günstigeren Heilungsverlauf bei Allergien, Hautkrankheiten wie Neurodermitis, Psoriasis, Abbau pathogener Keime, gravierender Schutz vor grippalen Infekten, Abbau von Cäsium 137 sowie die Stärkung des Immunsystems durch die Anwendung des Getränks.

Nicht nur im Gesundheitswesen, sondern auch im Umweltschutz verzeichnet der Brottrunk große Erfolge: Alipathische Kohlenwasserstoffe, die zu Sauerstoffmangel in Seen führen und diese schließlich sogar umkippen lassen können, lassen sich durch eine Mischung aus Brottrunk und Fermentgetreide abbauen. Unter der Leitung von Wilhelm Kanne konnten auf diese Weise zum Beispiel der Cappenberger See und der Seeske-Altarm in Lünen wieder ins natürliche Gleichgewicht gebracht werden. Etliche Landwirte setzen die Brotsäure ein, um Antibiotika und Azole einzusparen und Pflanzen, Boden und Tiere auf biologische Art zu verbessern.

Umweltschutz spielt auch bei der Herstellung des Brottrunks eine tragende Rolle: auf Chemikalien und Zusatzstoffe wird bei allen Produktionsprozessen verzichtet, das Getreide stammt von ausgewiesenen Ökohöfen, Produktionsabwässer werden in einer biologischen Kläranlage mit Siebenkammersystem, Klärteich wie Fischteichen und Schilfgürtel gereinigt und dem natürlichen Wasserkreislauf wieder zugeführt. Nachhaltige Entwicklung hat für Wilhelm Kanne höchste Priorität: „In dem Kanne-Konzept liegt eine große Verantwortung für unser gesamtes Ökosystem. Für Menschen, Pflanzen, Tiere.“ Es wird eine Bio-Versuchsgärtnerei von vier Ha betrieben.

Der vom Lacon-Institut zertifizierte Betrieb plant noch weitere Umweltschutzmaßnahmen; so soll der Bau von Windkraftanlagen zur Stromerzeugung geschätzte 300000 Liter Heizöl einsparen und gemeinsam mit einem rapsölbetriebenen Blockheizkraftwerk die Energieversorgung in der Produktion sichern, Wärmeenergie soll für die Getreidetrocknung genutzt werden.

Alle Fahrzeuge werden mit Bio-Diesel gefahren.

Neben seiner Arbeit als Geschäftsführer schreibt Wilhelm Kanne Gesundheitsratgeber und engagiert sich aktiv und als Mitglied in Umweltverbänden, Arbeitskreisen und Interessengemeinschaften, so zum Beispiel im BUND, im Deutschen Naturheilverband, im Elternverein Restrisiko, einem ökologischen Schullandheim sowie im Arbeitskreis für Ernährungsforschung.

Wegen seiner Verdienste im Umweltschutz erhält Wilhelm Kanne den B.A.U.M-Umweltpreis 2001.